

WID

Die Freiraumfläche des Flussplatzes ist in ihrer Dimension und Form im regionalen Kontext einzigartig. Die grosszügige Weite dieses Raumes soll erhalten bleiben und erfahrbar werden. Die Verfügbarkeit einer derart grossen, zusammenhängenden Fläche soll einer spezifischen Bestimmung zugeführt werden: eine Funktion mit öffentlichem Nutzen für die Region und für die Gesellschaft.

Für dem Hintergrund des anhaltenden Bodenverbrauchs durch Siedlungsflächen will das Projekt nicht zuletzt auch ein klares Statement zupunsten eines nachhaltigen Umgangs mit den Bodenschichten stützen.

Siedlungswachstum muss durch Umstrukturierung, Verdichtung und Nutzungsplanung innerhalb der bestehenden Bauzonen erfolgen. Das Areal des Flussplatzes steht dafür nicht zur Verfügung.

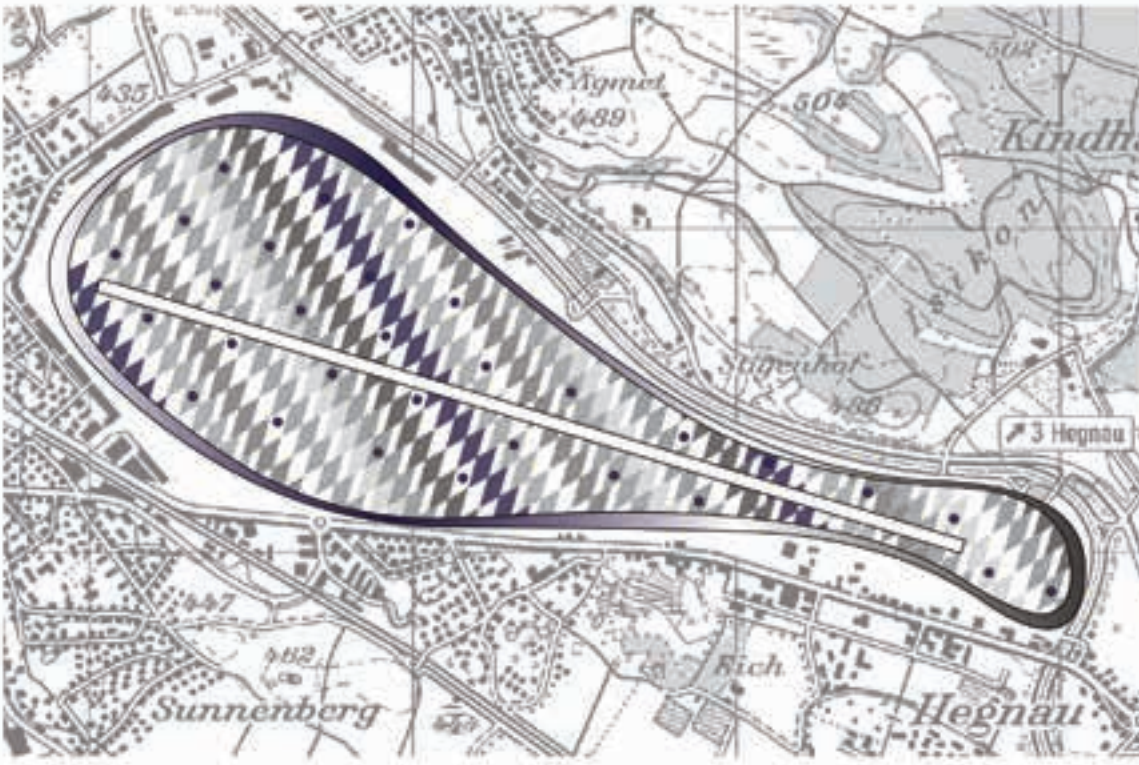
Konzept - Idee

Das ehemalige Areal des Flussplatzes Dübendorf soll zu einem Forschungs- und Entwicklungszentrum für effiziente, nachhaltige und erneuerbare Energien der Zukunft entwickelt werden.

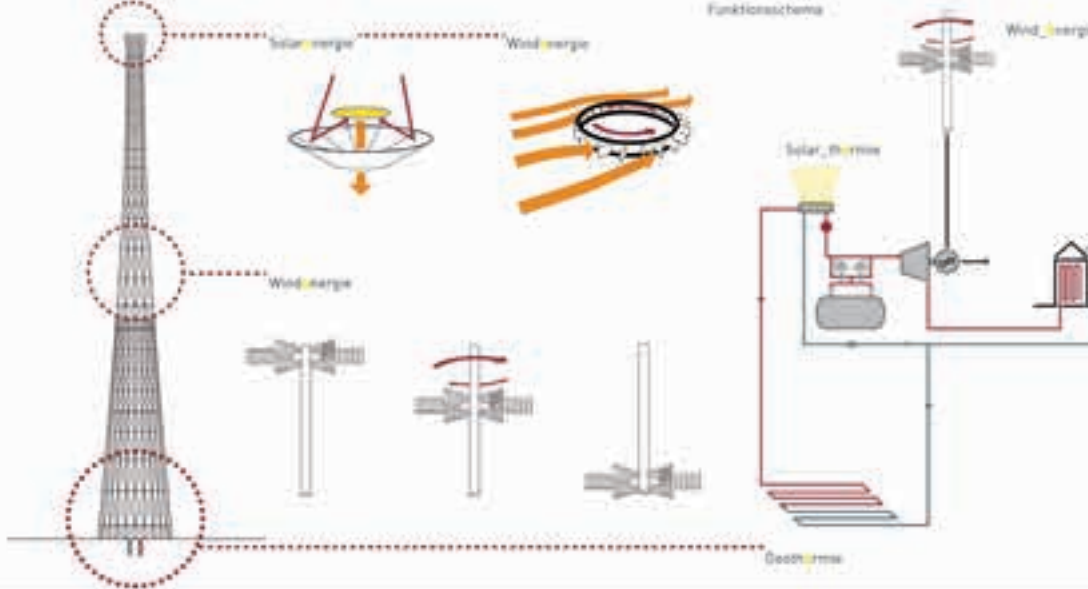
Die Fläche des Flussplatzes wird neu definiert, dezidiert gefasst und gefasst durch eine Bandstruktur, die Längs. Dieses Band bildet einen skulpturalen Rand aus und überbringt die Gebäude und Infrastrukturen des Forschungszentrums sowie karrierte Einrichtungen.

Die Nutzung des Areals soll einen Beitrag zur Selbstversorgung leisten - in jeder Hinsicht. Also auch in Bezug auf die Versorgung mit Nahrungsmitteln. Aus diesem wird die Fläche des Areals mit einem Teppich aus Gemüse- und Fruchtfelder besetzt und gestaltet.

Hohe Pylone, Träger der Energieerzeuger, wirken räumlich als vertikale „Wächter“ des Feldes und machen die Fläche (und ihre Nutzung) bis weit in die Region hinein sichtbar.



POLYKRAFTWERK



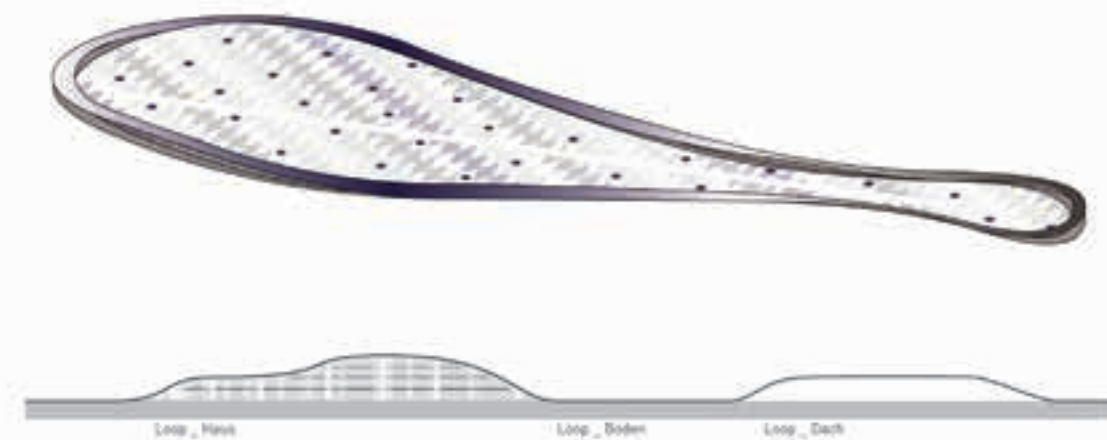
Pylone - Polykraftwerk und Energiekollektoren

Die Fläche ist innerhalb der Felderstruktur mit grossen Pylonen bestückt. Diese Strukturen sind kompakte Polykraftwerke. Sie nutzen und kombinieren bzw. potenzieren die Energie der Sonne, des Windes und der Erde zur Produktion von Wärme und Energie. Die Pylone sind gedacht als Infrastrukturen für die Erforschung und Weiterentwicklung von bereits erprobten, weiter zu optimierenden, erneuerbaren Energiequellen. Gleichzeitig stehen sie symbolhaft für die innovative und zukunftsfähige Energielandschaft der Zukunft.

Funktionsschema

Das Polykraftwerk addiert die verschiedenen Energiequellen für eine optimierte Effizienz: Sonnenkollektoren in der Krone bündeln die Sonnenstrahlen und nutzen diese konzentrierte Energie um Wasser in einem internen Kreislauf zu erwärmen. Die Geothermie ergänzt in dieser Funktion die Sonnenergie. Beide Energiequellen werden genutzt, um das Wasser auf 250° zu erhitzen. Der so entstandene Wasserdampf wird in einem Druckkessel gespeichert und kontrolliert weitergeleitet, um eine Turbine anzutreiben. Ein Generator transformiert diese Kraft in elektrische Energie. Windturbinen in der Krone und im Körper des Pylons unterstützen die Energieproduktion des Generators. Das kondensierte, heisse Wasser des Kraftwerkreislaufes wird in ein Fernwärmenetz eingespeist.

LOOP_LABOR



Loop - Forschungszentrum für die Energie der Zukunft

Die Fläche des Flugplatzes wird im inneren des bestehenden Bauungs-Kranzes neu definiert und durch eine Bandstruktur (Loop) gefasst. Der Loop ist als verändernde Fläche gedacht, welche sich als Decke, als Dach oder als Boden ausspielen kann. Er beherbergt die Bauten des Forschungszentrums. Die historische Gebäudesubstanz wird erhalten, „aus der Isolation befreit“ und dem Stadtkörper angegliedert. Zwischen Loop und Bestandsgebäude entsteht eine neue, durchgehende Erschliessungstrasse, somit kann auch die innere Struktur der Bestandsgebäude erhalten bleiben.

Feld - Nahversorgung und Selbstversorgung der Region

Die Fläche des Areals, die insbesondere im östlichen Teil für die landwirtschaftliche Nutzung geeignete Bodenqualitäten vorweist und im kantonalen Kataster für Fruchtfolgeflächen ausgewiesen ist, wird aufgeteilt in Felder für die Gemüse- und Fruchtproduktion. Diese Produktion könnte ausreichen, um die Anwohner der angrenzenden Gemeinden mit lokalem, saisonalem Gemüse das ganze Jahr über zu versorgen (siehe unten).

Die Hauptpiste des Flugplatzes lotet die maximale Ausdehnung der Fläche aus. Diese zentrale Piste bleibt als Massstabreferenz und unverstellte Blickachse erhalten. Sie wird zum Rückgrat des Innenraumes und bleibt als Erinnerungsträger vergangener Zeiten erhalten.

FELO

Nahversorgungsbereich der angrenzenden Gemeinden mit frischem Obst und Gemüse
ca. 75 000 EW x 24 m² (1) = 1 800 000 m² oder 180 ha x Innere Fläche Loop: total 186 ha

(1) Bedeutet Anbaufläche/Person Länge aus geprüfter Quelle

